

Protokoll

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses Trittau

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.02.2019, 19:30 Uhr
Raum, Ort:	Sitzungsraum des Verwaltungsgebäudes, Europaplatz 5, 22946 Trittau
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:49 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Jens Hoffmann

Mitglieder

Herr Tilo Hoppenrath

Vertretung für: Herrn Reinhard Burmester

Frau Nicole Küstner

Herr Max Mann

Herr Hubert Menzel

Frau Sandra Plehn

Herr Jan Westphal

Gäste

Herr Christian Gajda

Seniorenbeirat

Herr Bernd Liebert

Herr Harald Martens

Herr Peter Sierau

Verwaltung

Herr Frank Hannemann

Protokollführung

Herr Oliver Mesch

Bürgermeister

Abwesende:

Mitglieder

Herr Reinhard Burmester

Fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 01.11.2018
- 4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.11.2018
- 5 Anfragen und Mitteilungen
 - a) Mitteilungen der Verwaltung
 - b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 6 Gestaltung des Kreuzungsbereiches Ziegelbergweg / Radweg
- 7 Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplans
hier: Beratung mit Rederecht für die Öffentlichkeit über den Lärmaktionsplan und hierzu eingegangene Stellungnahmen
- 8 Straßenbaubeitragssatzung - Einteilung in die Straßenkategorien
- 9 Erleichterung des fußläufigen Zugangs zur Wassermühle
- 10 Fertigstellung Verbindungsweg Schwester-Emmi-Weg / Gadebuscher Straße
- 11 Straßenzustand Gadebuscher Straße
hier: Information und Entscheidung über einzuleitende Maßnahmen
- 12 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

2. Einwohnerfragestunde

2.1 (2/200) Ein Einwohner weist auf die Problematik parkender Fahrzeuge vor der Tanzschule hin. Herr Mesch berichtet, dass auf Bitten der Verwaltung die Besucher vom Inhaber auf die hinter dem Gebäude vorhandenen Parkplätze aufmerksam gemacht werden.

2.2 (2/200) Ein Einwohner bittet um Auskunft zur Mittelbereitstellung von 300.000 € für eine Altlastensanierung in der Bunsenstraße. Herr Mesch erläutert, dass der Kreis Stormarn das Gewerbegrundstück erwarb und saniert, weil die Eigentümer- und die Verursacherfirma nicht mehr existierten. Die Gemeinde beteiligt sich. Es gibt großes Interesse von Gewerbebetrieben an dem Grundstück. Die bereitgestellten Haushaltsmittel werden nicht unbedingt ausgeschöpft.

3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 01.11.2018

(4/204) Einwendungen gegen das Protokoll werden nicht erhoben.

4. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.11.2018

(4/204) Einwendungen gegen das Protokoll werden nicht erhoben.

5. Anfragen und Mitteilungen

a) Mitteilungen der Verwaltung

b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

a) Mitteilungen der Verwaltung

(4/201, 2/200, 4/301) An den Landesbetrieb für Straßenbau wurde eine schriftliche Anfrage gestellt, ob und unter welchen Voraussetzungen die Aufstellung einer Skulptur des Hahnheider Turms oder eines Findlings auf den Kreisverkehrsplätzen ehemalige Meierei und Hamburger Straße genehmigt wird.

(4/303, 4/3011) Im Zusammenhang mit der Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde über eine barrierefreien Zwegung soll auch die Installation von Fahrradbügeln vor der Wassermühle geklärt und umgesetzt werden.

(4/3011, 4/201) Mit den beteiligten Stellen wurde die Beantragung der Fördermittel für die Genehmigungsplanung und den Grunderwerb zum barrierefreien Ausbaues des Mühlenbaches am Trittauer Mühlenteich abgestimmt, so dass diese Schritte in diesem Jahr erfolgen können. Die bauliche Umsetzung erwartet das Land 2022 – 2027. Eine frühere Umsetzung ist bei Verfügbarkeit von EU-Fördermitteln machbar. Eine Teichentschlammung außerhalb des Baufeldes wird nicht gefördert.

(2/200, 4/201) Information und Beratung über die bauleitplanerische Umsetzbarkeit eines Feuerwehr- bzw. Rettungszentrumsstandort an der Gadebuscher Straße ist für die nächste Planungsausschusssitzung vorgesehen.

(4/303) Ein Handlauf für den Campehaus-Eingang ist beauftragt und wird voraussichtlich im nächsten Monat installiert.

(4/301) Der wassergebundene Verbindungsweg zwischen Alter Markt und dem Geh-/Radweg zum Schulzentrum wurde durch die Gemeinde zum 01.03.2019 erworben.

(4/103a) Am 26.02.2019 findet das erste Treffen des offenen Arbeitskreises Radverkehr statt.

(4/301) Herr Mesch informiert über den Stand der Straßenbaumaßnahmen im Herrenruhweg und in der Großenseer Straße.

b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

(4/301, 2/200) Herr Sierau fragt nach einer Unterbindung des Parkens auf den zu kurzen Parkplätzen vor dem Bäckerei-Wintergarten an der Großenseer Straße. Herr Mesch berichtet, dass ein Hochbord gesetzt wird, so dass hier nur noch ein Stellplatz längs zum Gehweg zu nutzen ist und dass der Eigentümer an anderer Stelle neue Stellplätze schafft.

(4/304, Bauhof) Herr Sierau bemängelt, dass auf dem wassergebundenen Parkplatz an der Markttwiete Wegebaumaterial so ungünstig abgekippt wurde, dass der Durchgang zum asphaltierten Parkplatz versperrt ist. Frau Plehn ergänzt, dass auch an der Hirschbrücke der Kieshaufen ungünstig platziert wurde, nämlich vor einer Parkbank.

(4/304) Herr Hoffmann fragt, ob durch die Anlegung von Blühwiesen auf gemeindeeigenen Flächen diese Flächen ungewollt zum geschützten Biotop werden können. Die Verwaltung wird vom Ausschuss um Prüfung gebeten.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei Teilnahme an öffentlichen Programmen und Vertragsnaturschutz ist der Biotopschutz ausgesetzt. Die vorherige Nutzung kann binnen 10 Jahren wieder aufgenommen werden, sollte ein Biotop entstanden sein.

(4/301) Herr Hoffmann bittet die Fraktionen, sich über die Ortsdurchfahrt im Bereich des alten Marktplatzes Gedanken zu machen. Das Thema möchte er in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung nehmen. Für eine Konzeptentwicklung für die Ortsdurchfahrt L94 und L93 stehen 30.000 € im Haushalt bereit.

(4/3011) Herr Westphal fragt nach den Festsetzungen für die Grünfläche am Katerstieg, auf der Bäume nach Sturmschaden beseitigt wurden.

Anmerkung der Verwaltung:

B-Plan Nr. 17, 2. Änderung: Öffentliche Grünfläche/Parkanlage, Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

6 . Gestaltung des Kreuzungsbereiches Ziegelbergweg / Radweg **Vorlage: 2019/09/329**

(4/301, 2/200, 1/210, 4/100) Herr Hoffmann erläutert die vorliegende Ausbauplanung mit einer Vorfahrtberechtigung für die Radfahrer. Falls dies nicht umgesetzt werde müssten Umlaufschranken im Radweg wie bei anderen Straßenquerungen aufgestellt werden. Zur Diskussion stellt Herr Hoffmann als weitere Variante, die Querungsstelle nach Süden ins Baugebiet zu verlegen und die Trassen der Wohnstraße und des Geh-/Radwegs bis zur Einmündung in den Ziegelbergweg zu tauschen.

Es erfolgt eine eingehende Diskussion. Herr Menzel regt an, zusätzlich einen Verkehrsspiegel anzubringen, wenn dadurch die Sicherheit der Radfahrer erhöht werden kann.

Beschluss: Der Ausschuss stimmt nach intensiven und ausführlichen Beratungen der vorliegenden Bauentwurfsplanung mit der dargestellten Verkehrsregelung für die Kreuzung des Ziegelbergweges mit dem Radweg nebst neuer Erschließungsstraße zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: -

Stimmenthaltungen:

-

**7 . Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplans
hier: Beratung mit Rederecht für die Öffentlichkeit über den Lärmaktionsplan
und hierzu eingegangene Stellungnahmen
Vorlage: 2019/09/328**

(4/201) Herr Hoffmann erläutert den Sachverhalt. In der öffentlichen Auslegung sind zwei schriftliche Stellungnahmen eingegangen. Diese liegen als Tischvorlage vor. Die Öffentlichkeit hat zu diesem TOP ein Rederecht.

Herr Menzel, Herr Sierau und Herr Westphal befürworten eine generelle Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h innerorts. Dies wird auch unter dem Aspekt der Förderung des Radverkehrs als dienlich gesehen.

Ein Einwohner verweist auf starken Verkehr in der Poststraße, insbesondere Lkw-Verkehr, und regt eine Einbahnstraßenregelung an.

Es wird kein Einvernehmen über eine generelle Geschwindigkeitsreduzierung oder hiervon auszunehmende Straßen festgestellt. Die Verwaltung wird um eine Darlegung der bestehenden rechtlichen Möglichkeiten gebeten.

Beschluss: Die Beschlussempfehlung zum Lärmaktionsplan wird bis zur nächsten Ausschusssitzung vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

**8 . Straßenbaubeitragssatzung - Einteilung in die Straßenkategorien
Vorlage: 2019/09/330**

(1/210) Herr Mesch berichtet, dass die Einstufung durch die Verwaltung erfolgt und aus beitragsrechtlichen Gründen jeweils zu Beginn einer Ausbaumaßnahmen überprüft wird. In 2016 wurde der Satzung eine Aufstellung der Straßen als Anlage beigefügt. Herr Hoffmann bittet die Verwaltung um Versendung an die Fraktionen zur Information. Bei Bedarf wird die Einteilung erneut auf die Tagesordnung genommen.

**9 . Erleichterung des fußläufigen Zugangs zur Wassermühle
Vorlage: 2019/09/331**

(4/3011, 4/101, 2/200) Herr Hoffmann erläutert den Sachverhalt anhand von Fotos. Die Zuwegung von der Poststraße bis zur Wassermühle ist in der Vorlage in drei Abschnitte geteilt. Es wird in eingehender Beratung folgendes einvernehmliches Ergebnis erzielt:

Abschnitt 1) Für eine Verbreiterung des Gehweges zu Lasten der Fahrbahn ist ein Ing.-Büro zunächst mit der Planung und Kostenschätzung zu beauftragen. Über die Mittelbereitstellung zur Realisierung ist anschließend zu entscheiden.

Abschnitt 2) Ein ebener Weg soll parallel zum bestehenden höher verlaufenden Weg hergestellt werden. Soweit die Böschung abgefangen werden muss sollen die auf dem Bauhof gelagerten alten Granitbordsteine als Stelen eingesetzt werden. Die Verwaltung wird bezüglich der Wegeplanung und der Gestaltung der Grünfläche um Erstellung einer mit den zuständigen Stellen abgestimmten Ausführungsplanung und erneute Vorstellung im Ausschuss gebeten.

Abschnitt 3) Die Maßnahme ist nach Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde umzusetzen (Überweg in glattem Pflaster statt Kopfsteinpflaster vor der Wassermühle).

10 . Fertigstellung Verbindungsweg Schwester-Emmi-Weg / Gadebuscher Straße
Vorlage: 2019/09/332

(4/3011, 2/200) Herr Hoffmann erläutert den Sachverhalt anhand von Fotos. In der Beratung besteht in Ergänzung zur Vorlage Einvernehmen, dass am Übergang vom Schwester-Emmi-Weg in den herzustellenden Weg anstelle der 90°-Kurve eine abgeschrägte Verbindung herzustellen und hierzu die dort befindliche Entwässerung anzugleichen ist. Ein Sperrgitter an der Gadebuscher Straße wird befürwortet. Die Lage ist so zu wählen, dass für Straßenquerende eine möglichst gute Sicht gegeben ist. Eine zu pflegende Grünfläche neben der Einmündung wird nicht befürwortet.

Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten, den Ausbau des Verbindungsweges wie in der Vorlage beschrieben im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

11 . Straßenzustand Gadebuscher Straße
hier: Information und Entscheidung über einzuleitende Maßnahmen
Vorlage: 2019/09/333

(4/3011) In der Beratung wird der Vorschlag 1 präferiert (Deckschicht erneuern). Die Umsetzung ist jedoch nicht dringend und bedarf der zeitlichen Koordination mit anderen Straßenbaumaßnahmen. Ein Beschluss wird nicht gefasst. Im Herbst kann darüber nochmals beraten werden.

12 . Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Wortmeldungen der Zuhörerschaft erfolgen keine. Herr Westphal fragt im Hinblick auf die Europawahl nach mit Mitteln der EU geförderten Projekten.

Vorsitzende/r

Protokollführer/in